

RECHTSEXTREME SYMBOLE IN »KRIEGERIN«

Szene 4 und 34

»Blut und Ehre«

Der Begriff ist eine Hitlerjugendparole. Die Verwendung des Kennzeichens ist in der BRD strafbar

Die Parole stammt von den deutschen Rassengesetzen, d. h. dem »Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre«. Das Gesetz sollte die deutsche Rasse davor schützen, dass andere Rassen sich mit ihr mischten, was die Nazis als eine physische und moralische Bedrohung gegen das Volk auffasste.

Alfred Rosenberg schrieb »Das Mythos des 20. Jahrhunderts«, in dem er die nordisch-deutsche Rasse beschrieb. Das Buch war eine Sammlung von Essays, von denen insbesondere vier in den Jahren 1936 – 41 verlegt wurden.

Die Parole wurde ferner in das Taschenmesser sowie auch in die Gürtelspanne der Hitlerjugend graviert.

Außerdem wurde die Parole zum Titel eines nationalsozialistischen Liederbuches.

»14 Words«

Der Ausdruck stammt aus den USA und ist eine verschleierte Umschreibung für einen Glaubenssatz, der unter vorwiegend weißen Nazis und Rassisten verbreitet ist.

Als Erfinder des »14 Words« gilt der US-Rechtsextremist David Eden Lane, der mit dem Ausdruck zu erkennen geben wollte, dass andere Rassen – vor allem die Juden und die Schwarzen – versuchen würden, die Weißen von ihrem Platz zu verdrängen und sie zu bekämpfen, was gegen die Selbstauffassung der Weißen als überlegene Rasse verstößt. Die Weißen sehen sich in dieser Weltsicht als Herrschaftsschicht.

Häufig sieht man die 14 in Verbindung mit anderen Codes, vor allem 1488, 14/88 oder 88/14. Man findet die Code oder die Codes in Briefen, in Mails, auf T-Shirts, in Liedern und auf Schmuck.

In dem Lied »14 Words« von der Band »14 Nothelfer« hat ein Lied gemacht, in dem gesungen wird: »Es gibt einen Satz, den vergesse nie! Kämpfe, lebe, streite nach ihm! 14 words, never forget!«

Szene 34

Musik der Neonazi-Szene

Deutschland erwache aus deinem bösen Traum (siehe [Deutschland, erwache! : Die Deutsche NS Bewegung : Gratis download, låne og streaming: Internet Archive](#))

Szene 40 und 53

»88«

Die Zahl 88 wird von den Neonazis als Hitlergruß verwendet. Der achte Buchstabe des Alphabets ist »H«. Der Buchstabe steht also für sowohl »Heil« und »Hitler« und in der Kombination »88« entsteht der getarnte Hitlergruß.

Wegen der nationalsozialistischen Symbolik hat der Deutsche Fußball Bund beschlossen, dass kein Spieler ein Trikot mit der Nummer 88 tragen darf.

Szene 44



Nazikreuz

Eine Swastika (»Glücksbringer«) ist ein Kreuzsymbol mit winkeligen oder gebogenen Enden. Solche Symbole sind in zahlreichen Formen seit etwa 6.000 Jahren auf vier Kontinenten nachgewiesen. Die vier Enden können nach rechts oder links gerichtet, recht-, spitz-, flachwinkelig oder rundgebogen und mit Kreisen, Linien, Punkten oder Ornamenten verbunden sein. Eine einheitliche Bedeutung haben sie nicht.

Der Nationalsozialismus übernahm eine Swastika, das auf der Spitze stand, wo die Enden nach rechts gewinkelt war, und nannte das Symbol »Hakenkreuz«. Nur Arier durften das Hakenkreuz tragen. 1920 machte man es zum Parteizeichen der NSDAP (»Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter Partei«). 1935 wurde das Hakenkreuz zum zentralen Bestandteil der Flagge des Deutschen Reiches.

Die Verwendung hakenkreuzförmiger Symbole ist in Deutschland und Österreich sowie in weiteren Staaten seit 1945 als politisches Signet verboten. In Deutschland ist eine Hakenkreuzdarstellung nach § 86 Absatz 3 StGB nur erlaubt, wenn sie »der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken dient«.

Szene 52

Nationaler Widerstand

Die NPD (Nationaldemokratische Partei Deutschlands) proklamierte den Spruch.

In der Eröffnungsrede erklärte der Bundesvorsitzende der rechtsextremen Nationaldemokratischen Partei Deutschlands am 1. Tag des nationalen Widerstandes, dass die NPD die einzige Partei sei, »die das politische System in der BRD bis auf die Wurzel bekämpft, auch die Wurzel abnimmt.«

Sieg Heil

»Sieg Heil« ist ein Hitlergruß, bei dem der rechte Arm mit flacher Hand auf Augenhöhe schräg nach oben gestreckt wurde.

Szene 57

Hakenkreuz mit der Aufschrift »100 % Deutsch«

Siehe die Bedeutung der Symbolik und die Herkunft des Hakenkreuzes oben (Szene 44).

Die Aufschrift »100 % Deutsch« ist ein Spruch der Neonazis und bringt deren Fremdenfeindlichkeit zum Ausdruck. Die Neonazis folgen den Rassentheorien der Nazis, nach denen es nur Raum in Deutschland für Menschen mit deutschstämmigem Hintergrund gibt.

Hitlergruß

Beim Hitlergruß wird der rechte Arm mit flacher Hand auf Augenhöhe schräg nach oben gestreckt.

Siehe die Erklärung zum Hitlergruß »Sieg Heil« in der Szene 52

Szene 60

Endsieg

›Endsieg‹ ist der Verkürzung für »endgültigen Sieg«. Die Parole wurde eine Beschwörungsformel der NS-Propaganda während des Zweiten Weltkrieges. Unter der Parole verstand man den Sieg über alle Feinde, d. h. über vor allem Juden, Sozialisten und Kommunisten, feindliche Ideologien. Während des Zweiten Weltkrieges galt der Spruch vor allem den Sieg über die Alliierten.

Der Begriff ›Endsieg‹ kam schon während des Ersten Weltkrieges vor und wurde außerdem von Rosa Luxemburg, zwar in einem anderen Sinne als bei den Nazis und später den Neonazis.